

ANWENDERFORUM BRINGT WASSERKRAFT-INTERESSIERTE ONLINE ZUSAMMEN

Um einen Totalausfall der Veranstaltung aufgrund der Corona-Pandemie zu vermeiden, wechselten die Veranstalter des Anwenderforums Kleinwasserkraftwerke dieses Jahr ins world wide web. In Form eines Online-Forums ging am 24. und 25. September eine kleine, aber durchaus interessante Version der Traditionsveranstaltung über die Bühne. Via Chatfunktion konnten sich die Teilnehmer einbringen, wodurch sich eine lebendige Kommunikation entwickelte. Das Online-Anwenderforum soll dennoch der Sonderfall für die aktuelle Pandemiezeit bleiben. Für 2021 ist wieder ein „Real-life-Meeting“ in der Tiroler Metropole Innsbruck geplant.



Foto: zek Archiv

Das Anwenderforum Kleinwasserkraft zählt zu den etablierten Veranstaltungen in der Wasserkraftbranche. In diesem Jahr fand sie nur online statt.

Es fiel den Veranstaltern der PSE Conferences & Consulting GmbH keineswegs leicht. Dennoch blieb nach sorgfältiger Abwägung keine andere Wahl, als das geplante Anwenderforum Kleinwasserkraftwerke in Kufstein in diesem Jahr nicht abzuhalten. „Das Anwenderforum Kleinwasserkraft lebt von Austausch, Diskussionen und persönlichen Gesprächen. Hierfür war die geplante Veranstaltung in Kufstein in der aktuellen Situation nicht mehr ideal, die Einschränkungen und das Risiko für uns als Veranstalter und für die Teilnehmer zu hoch“, sagt PSE Geschäftsführer Werner Warmuth. Als zeitgemäße und vor allem sichere Alternative setzten die Veranstalter ein Online-Anwenderforum am 24. und 25. September an, an dem die Besucher online kostenfrei teilnehmen konnten.

BEWÄHRTE KRÄFTE IM EINSATZ

„Wir haben viele hochwertige Beiträge erhalten, aus denen wir eine Auswahl getroffen haben“, erklärt Werner Warmuth und verweist damit auf die Qualität der einzelnen Vorträge. So konnte an beiden Terminen ein interessan-

tes Programm mit jeweils 4 Vorträgen gestaltet werden. Während sich am Abend des 24. September alles um das Thema Renovierung bestehender Anlagen drehte, lag am Vormittag des Folgetags der Fokus auf Neubau und Planung. In dem überschaubaren Zeitrahmen von 2 Stunden wurden nicht nur den Referenten der Experten ausreichend Raum und Zeit gegeben, sondern auch dem Dialog zwischen Referenten und Teilnehmern. Moderiert wurde das Forum in gewohnt souveräner Manier von den Tagungsbeiräten Prof. Dr. Bernhard Pelikan, Martin Bölli (Swiss Small Hydro), Prof. Dr. Stephan Theobald (Uni Kassel) und Dr. Stephan Heimerl (Fichtner Water & Transportation).

VORTRÄGE UND DISKUSSIONEN

Den Auftakt des Webinars übernahm dabei Barbara Brinkmeier von der Uni Innsbruck mit ihrem Vortrag über die „Nachrüstung von Turbinenschutzrechen zum Fischschutz“. Dabei stellte die Forscherin ein System vor, das durch eine Kombination aus mechanischer und elektrischer Barriere Fische vor dem Ein-

laufreichen eines Wasserkraftwerks abschreckt und ablenkt. Dass das vergleichsweise einfache Prinzip für großes Interesse in der Branche sorgt, zeigte sich danach auch bei den zahlreichen Fragen, die Teilnehmer online an Frau Brinkmeier richteten. Danach stellte Urs Bucher Erfahrungen beim Einsatz von Heberleitungen vor, ein durchaus komplexes und anspruchsvolles Thema. Den Abschluss des ersten Tages bildeten schließlich die beiden Vorträge von Timo Krappel von Stellba Hydro über die Modernisierung des Kraftwerks Aggertalsperre sowie von Fritz Eberlein von AUF Eberlein über den Umbau seines Kleinwasserkraftwerks. Tag 2 stand ganz im Zeichen des Themenkomplexes Neubau und Planung. In den intensiven knapp zwei Stunden standen Vorträge über eine drehzahlvariable PaT-Francis, über den Einfluss von Querbauwerken auf den ökologischen Status von Fließgewässern, Herausforderungen in der Durchflussmessung von der Firma Rittmeyer sowie das Thema Wasserkraftschnecken und Fischschutz im Mittelpunkt.

Die erste Online-Version des Anwenderforums Kleinwasserkraftwerke konnte wie erwartet nicht eine Veranstaltung im realen Leben ersetzen. Dennoch gelang es den Veranstaltern damit, an die Tradition des stets informativen und kommunikativen Anwenderforums anzuknüpfen und die Lust auf die „Real-life-Version“ im kommenden Jahr zu wecken, die in Innsbruck am 23. und 24. September 2021 geplant ist.



Hundert Kilometer voneinander entfernt – und doch im Online-Forum vereint:



PSE Geschäftsführer Warmuth und Stephan Heimerl



Moderierte den ersten Teil der Veranstaltung: Prof. Dr. Bernhard Pelikan



rechts: Timo Krappel von Stellba Hydro